

**Dr. BULL'S**  
**Husten**  
**SYRUP**

Es das beste Heilmittel gegen die verschiedensten Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Schreie, Erstickung, Engherzigkeit, Asthma, Keuchhusten, Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schindeldrüse und zur Linderung der Schindeldrüse, wenn die Krankheit schon tiefe Eindrücke gemacht hat. — Preis, 25 Cents.

**Geo. F. Borst,**  
**Deutsche Apotheke.**

Recepte werden nach Vorschrift gefertigt. — Chemikalien, Kanneien, Parfümerie-Waren, Farben, Eigarren, und alle in's Apothekerfach einschlagende Artikel, zu den billigsten Preisen.

**410 Süd Meridian Straße.**

Indianapolis, Ind., 16 Februar 1884

**Siefiges.**

**Stollhandregister.**

**Geburten.**

Wie angeführten Namen sind die bei Geburt oder der Mutter.

Louis Vollrath, Knabe, 13. Februar.  
Charles Vollrath, Knabe, 1. Februar.  
Henry Knicker, Knabe, 13. Februar.  
Wm. Synum, Knabe, 15. Februar.  
Wallace R. H. Knabe, 15. Februar.  
Jacob Bünnagel, Knabe, 13. Februar.  
Dean Knabe, Knabe, 15. Februar.  
John West, Mädchen, 14. Februar.  
Francis H. Platt, Mädchen, 14. Febr.  
John W. O'Connor, Knabe, 11. Febr.  
**Beirathen.**  
Fredrick W. Bowman mit Henri: Lucy Grant Knabe mit Laura F. Walder.  
George W. Wilkins mit Anna Lesley.  
**Verheirathet.**  
George Meriwether, 17 J. H., 15. Febr.  
Rance H. Wren, 1 Jahr, 14. Februar.  
Wm. Wren, — 15. Februar.  
Flora Lewis, 17 Monate, 14. Februar.

— **Kauze Mucko's "Boat Havana Cigars."**

Betta Davis wurde im Criminalgericht von der Anklage in wilder Ehe gelöst zu haben, freigesprochen.

— Es ist eine erdiesene Thatsache, daß jährlich ein großer Prozentsatz der Einwohner dieses Landes an der Schindeldrüse leidet; es ist aber ebenfalls eine Thatsache, daß Tausende durch den Gebrauch von Dr. Bull's Husten Syrup gerettet werden.

Der gegenwärtige Winter-Unterrichtsbereich hat heute Abend in der Mozarthalle seinen Jahresball. Der Eintritt ist bloß 25 Cents.

— Ruft Mucko's und Futterbedarf bei Wm. C. Rebling.

Die Polizeimannschaft erhielt für die erste Hälfte dieses Monats \$4,503.92 Lohnung, die Feuerwehrmannschaft erhielt für den gleichen Zeitraum \$2,432.

Den besten Wein, inländischen oder importierten, trinkt man bei Albert Sigelberg, No. 18 Süd Delaware Straße.

Mary Fisher hat gegen die Entscheidung des Friedensrichters in ihrer Vaterstube gegen den Kaufmanns polizisten John Wheatley an die Circuit Court appelliert.

— **Kauze Mucko's "Boat Havana Cigars."**

Die Damen, welche sich an den Aufführungen gelegentlich des Lieberfranz-Restaurant zu betheiligen wünschen, sind ersucht, sich morgen Nachmittag um 2 Uhr in der Lieberfranzhalle einzufinden.

Elisa Coffey verklagte heute die Cincinnati, St. Louis & Chicago Eisenbahn Co. auf \$10,000 Schadenersatz, weil ihre zwölfjährige Tochter in November vor Jahres von einem Eisenbahnwagen überfahren wurde.

Frühzeitige Luft ist gesund, aber schlafen in der Nacht unter einem weiten offenen Fenster ist ein Verstoß gegen die Natur, welche uns durch Dr. August Köhler's berühmte Hamburger Tropfen kuriert wird.

Alle Sorten Kohlen, Coke und Holz bei Wm. C. Rebling, No. 347 & 349 Süd Delaware Straße. Telefonverbindung.

Columbus B. Gray verklagte die Stadt auf \$300 Schadenersatz. Am 25. Sept. vor J. H. an der Coburn Straße über einen im Boden stehenden Pflock und trug schwere Verletzungen davon.

— **Verlangt Mucko's "Havana Boat Cigars."**

Morgen Abend sind wieder eine Karrenführung des Lieberfranz, statt. Wir sind überzeugt, daß man sich wieder auf einen äußerst genussreichen Abend erhaschen kann und rufen unseren Lesern sich frühzeitig einzufinden, denn das Gedränge wird wohl kaum zu vermeiden sein. Herren haben sich an der Thüre mit einer Karrenkappe, die 10 Cents kostet, zu versehen.

Mucko's Cigarrenladen befindet sich in No. 209 Ost Washington Straße.

**Die öffentlichen Schulen.**

Wir machten gestern einige Bemerkungen darüber, daß der Unterricht in den öffentlichen Schulen vielfach ein mechanischer ist, der die Denkfähigkeit des Kindes nicht entwickelt, und daß bei der ungenügenden Bildung vieler Lehrerinnen Abhilfe schwierig ist.

Dazu bemerkt ein Redakteur der Indianapolis Times, daß sich in Indianapolis befindet, also Alles genau kennen muß Folgendes:

Der Kritiker schwärmt in's Blaue und weiß von den öffentlichen Schulen nicht. Das Unterrichtssystem in den Schulen von Indianapolis gilt sogar in vielen größeren Städten für mangelhaft, und das mit Recht. Hier wird Aufschauungsunterricht und denkliches Lesen so methodisch und wirksam betrieben, als irgendwo in der Welt, und was speziell den deutschen Unterricht betrifft, so steht derselbe unter der Leitung eines Pädagogen von gründlicher Durchbildung und musterhaftem Berufseifer, eines Mannes, dessen Ruf als Erzieher weit über die Grenzen Indiana's hinausreicht. Auch die Lehrerinnen sind, wie wir aus bester Quelle wissen, für ihren Beruf genügend vorbereitet und widmen sich demselben mit Liebe und Sorgfalt. Nur chronische, krankhafte Zerknirschung kann es darauf abgesehen haben, die Eltern in dieser Beziehung mit einem unbegründeten Mißtrauen zu erfüllen.

Darauf erwidern wir, daß durchaus keine Veranlassung besteht, speziell den deutschen Unterricht oder den Herrn unter dessen Leitung derselbe steht, herbeizuziehen. Wir hatten weder von einem speziellen Unterrichtszweig, noch von einer speziellen Person gesprochen. Die in den öffentlichen Schulen herrschende Unterrichtsmethode ist so ziemlich überall die selbe und einen einzelnen Lehrer dafür verantwortlich zu machen, kann uns nie mehr in den Kopf kommen. Dr. Camerich hat, soweit wir wissen, jederzeit seine Pflicht gethan, und sich um die Hebung und Ausbreitung des deutschen Unterrichts bei anerkannter Mühe gegeben, und obwohl die obenangeführte Bemerkung bloßer Liebesdinerie entspricht, so hat Herr Camerich doch keine Ursache, dafür dankbar zu sein, daß sein Name in eine Angelegenheit gezogen wird, welcher er doch eigentlich fern steht, denn Herr Camerich hat weder die herrschende Unterrichtsmethode geschaffen, noch kann er sie aus eigener Nachvollkommenheit abschaffen.

Wir werden auf den Gegenstand nächstens näher eingehen, heute nur so viel, daß die Redaktion der "Tribüne" nicht, wie die eines gewissen anderen Blattes eine bloße Schönfärberei ist, noch wie jene aus lauter Liebesdinerie überknappst.

Wir halten es vielmehr für die Aufgabe der Presse, sich auf die Mängel aufmerksam zu machen und glauben nicht, daß irgend Etwas so vollkommen ist, daß nichts zu verbessern übrig bleibt.

Die öffentlichen Schulen von Indianapolis mögen vollständig so gut sein, wie die anderer Städte, aber sie als das non plus ultra des Unterrichtswesens hinzustellen zu wollen, dazu gehört eine Abstraktion, welche sehr verblüffend wirken muß.

Wir werden, wie gesagt, auf die Mängel der in unseren Schulen herrschenden Unterrichtsmethode demnächst ausführlicher eingehen, und wollen nur heute bemerken, daß die Schwierigkeit der Abhilfe darin liegt, daß die der Schulbehörde zur Verfügung stehenden Mittel zu gering und die Gehälter für die unteren Lehrstellen zu niedrig sind, um gute Lehrkräfte dafür beschaffen zu können.

**Die French Untersuchung.**

Gestern wurden abermals fünf Postbeamte vernommen, welche sich mißbilligend über das Verfahren des Superintendenten French aussprachen. Es handelte sich: D. W. Knicker von hier, George W. Lambert von Terre Haute, J. A. Humphries von hier, J. S. Roy, Hauptmeister der J. B. & W. West Division, Fred. Steinbauer von hier, J. F. Ellis von Paducah, Ky. und J. C. Barlow von Madison Co. Illinois. Die Aussagen der Genannten stimmten im Wesentlichen mit dem überein, was frühere Zeugen schon gesagt haben.

Humphries behauptete sogar, daß French seinen Untergebenen übermäßige Arbeit zugemuthet habe, ja daß sogar einer der Angestellten, Stephen Deuel sich selbstständig zu Tode arbeiten mußte.

Bei dieser Gelegenheit wurde eine beschworene Aussage von dem Bruder Deuel's verlesen, worin es heißt, daß French Deuel grausam behandelt habe, indem er ihm zumuthete selbst bei angestrengter Gesundheit schwer zu arbeiten, und worin French direkt als der Mörder Deuel's bezeichnet wird.

Nachdem die Zeugen verhört waren, verurtheilte die Commission bis Dienstag.

**Taufende.**

Taufende und abertaufende haben den wohlberühmten Schmerzmittel, St. John's Ointment, mit dem besten Erfolge gegen alle schmerzhaften Leiden wie Rheumatismus, Neuralgie, Kopf- und Zahnschmerz gebraucht.

Im Laufe dieser Woche wurden hier \$142.39 für Arbeiten am Piquette Kanal und \$137.50 für Streckarbeiten ausgeben.

— "Eureka!" Ich hab's gefunden, sprach er in beifolgender Stimme und hielt eine Flasche Dr. Bull's Husten Syrup triumphierend in seiner Rechten. 25 Cts.

**AUGUST ERBRICH,**  
Alleiniger Agent für  
**Aurora**  
Lager-, Export- und Flaschen-Bier!  
Office und Depot:  
No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KÖPPER, CHRISTIAN WATERMAN.  
**Köpper & Waterman,**  
(Nachfolger von Kohl & Köpper.)  
**Großhändler in Whiskies & Weinen,**  
No. 33 Ost Maryland Straße,  
Indianapolis, Ind.

**Kohlen und Coke.**  
City Gas Coke, Brazil Block, Old Lee Anthracite,  
und alle andern Sorten Kohlen zu den niedrigsten Preisen.  
Offices: No. 50 Nord Delaware Straße, 140 Süd Alabama Str., und 458 Ost Ohio Str.  
**Cobb and Branham.**

**Schulrathssitzung.**

Die Geschichte des Krieg's soll in Zukunft auch gelehrt werden.

Gestern Abend war regelmäßige Schulrathssitzung. Alle Mitglieder, mit Ausnahme des Herrn Bonnegut, waren anwesend.

Superintendent Tarbell berichtete, daß Schule No. 19 (farbig) geschlossen werden mußte, weil die beiden Lehrerinnen von hier fortgezogen seien.

Ferner, daß man in den öffentlichen Schulen für die Ueberschwemmten Sammlungen veranstaltet habe.

Das Finanzcomité unterbreitete Rechnungen im Betrage von \$1,605.80, welche bewilligt wurden.

Nun kam die Frage des Geschichtsunterrichts in unseren öffentlichen Schulen an die Reihe.

Das Comité für Vorbereitungen ließ durch Herrn Carey verschiedene Empfehlungen vorlegen, die angenommen wurden.

Demnach soll in den Klassen 8 B das bisher benützte Geschichtsbuch, nicht nur zum Theil, sondern bis zum Schluß ausgenommen werden, und die Details der Indianerkriege sollen als Referatnoten durchgenommen werden.

In Klasse 8 A soll in Zukunft Redvatt's Geschichtsbuch von Lincoln's Administration an, durchgenommen werden.

Klasse 6 A, welche bis jetzt Goodrich's Geschichte benützte, soll, nachdem man die Geschichte des mexicanischen Krieges durchgenommen, mit einem andern Geschichtsbuch versehen werden.

Nun kam die Frage, ob man die Art und Weise, wie bisher der Geschichtsunterricht in den öffentlichen Schulen betrieben, d. h. vernachlässigt wurde, einer Untersuchung unterworfen werden soll, zur Befriedigung, und die Debatte war eine ziemlich heftige.

Herr Merriett opponierte einer Untersuchung auf's Bestimmte, er meinte, es läge nichts Gutes dabei heraus.

Herr Frenzel hingegen befürwortete eine Untersuchung, weil der Schulrath durch seine Angestellten (Superintendent und Schulsuperintendenten) in ein schlechtes Licht gestellt worden sei, und weil das Publikum diesen Aussagen möglicherweise Glauben geschenkt habe. Er sagte, er sei bereit, das durchzuführen, was die Beträgen zum Schulsuperintendenten, als andere Mitglieder des Schulraths zu haben schienen.

Herr Frenzel ferner sagte, daß die Untersuchung unerwartete Dinge ans Licht bringen würde, und dabei auf die Beschuldigung, daß Mitglieder des Schulraths einzelnen Lehrerinnen zu Anstellungen verholfen, Bezug nahm. Er sagte, daß Herr Brown betroffen, und er fragte, ob Herr Frenzel eine Anstellung auf ihn mache. Herr Frenzel sagte, daß er nur wiederhole, was in den Zeitungen gestanden.

Die Herren Bell, Stratford und Thompson sprachen sich ebenfalls gegen eine Untersuchung aus, und ein Antrag, die Angelegenheit an das Justizcomité zu verweisen, wurde abgelehnt.

Es wird wohl die Sache ununtersucht bleiben, obwohl eigentlich das Publikum ein Recht hätte, eine Untersuchung zu verlangen.

**Marrenführung.**

Morgen Abend Marrenführung des Lieberfranz, verbunden mit gemüthlicher Unterhaltung in der Lieberfranz-Galle. Nichtmitglieder können durch Mitglieder eingeführt werden.

**Die Ueberschwemmten.**

Noch immer laufen Depeschen aus allen Theilen des Staates hier ein, in welchen um Unterstützung für die Nothleidenden ersucht wird.

Von hier gehen noch täglich mehrere Wagenladungen mit Lebensmitteln nach den überschwemmten Distrikten ab.

Die Geldbeträge liegen ebenfalls reichlich; hier wurden bisher \$13,807 gesammelt.

Der Wren Store läßt morgen über die J. M. & J. Eisenbahn eine Exkursion nach Madison abgehen. Der Ertrag wird den Nothleidenden überwiesen.

Die Odd Fellows haben \$305 gesammelt.

Die Knights of Pythias haben \$132 beigesteuert.

Die Freimaurer haben \$397.75 beigesteuert.

Gouverneur Porter, Major McMaster und ein Theil des Hilfscomités haben sich heute Morgen nach den überschwemmten Gegenden begeben.

**Mayors Court.**

John Dunlap hat ein Paar Schuhe gestohlen und wurde der Grand Jury übergeben.

Ebenso erging es Wm. Harris, der im Sherman House einen Einbruch verübt hat.

Nathias Schremsberry hat Wm. Stottis provoziert und Stottis hat den Eisgeannten geschlagen. Beide wurden befreit.

Mikel Shea war des Vagabundirens angeklagt, und fand in seiner Mutter eine so eifrige Verteidigerin, daß der Polizeirichter anordnete, die Frau aus dem Gerichtssaal zu entfernen. Da es sich aber herausstellte, daß der Polizist, welcher Shea verhaftete, diesem nicht ganz grün war, ließ der Richter Shea unter der Bedingung frei ausgehen, daß er sich sofort einer nützlichen Beschäftigung zuwenden.

In Abwesenheit des Mayors fungirte heute Squire Feibelmann als Polizeirichter.

**Aus den Gerichtshöfen.**

**Superior Court.**

Gottf. C. Krug gegen Mary Miller. Dem Kläger \$450 zugesprochen.

Myra M. Noble gegen Thomas J. Noble. Scheidung bewilligt. \$500 Alimonte.

Wm. S. Grumme gegen die C. & D. Employes Mutual Benef. Association. Kläger \$250 zugesprochen.

**Circuit Court.**

Woodruff Sleeping Car Co. gegen die Pennsylvania Eisenbahn - Compagnie. Der Richter hat sich die Entscheidung vorbehalten.

**Sanpermitt.**

Jacob Meßger, Badknecht aus Maryland Straße, zwischen Meridian und Pennsylvania Straße. \$4,000.

Alice Giffon, Fräulein, No. 122 Dougherty Straße; \$1,000.

Henry Helm, Anbau an Haus, Süd Meridian Straße, zwischen South und Garden Straße; \$350.

**Der kleine Stadtherold.**

Ed. Funk begibt sich nächste Woche nach seiner Heimath Niedau, in der Schweiz.

Heute Nachmittag fand die Verlobung des verstorbenen Wäghers des Herrn Heinrich Breemann statt.

— Die Beste —  
**Wasch - Maschine,**  
welche bis jetzt im Markte ist.  
Auf Probezeit zu haben.  
Tapeten,  
Vorhänge,  
Decken,  
in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei  
**Carl Möller,**  
161 Ost Washington Str.



**Gabler**  
**PIANOS.**

Diese große Nachfrage nach diesen herrlichen Instrumenten ist geradezu erstaunlich. Der einzige Grund dafür liegt jedoch in der Vorzüglichkeit des Instrumentes. Die Klaviatur und der Apparat sind aus demselben Material gefertigt, wie bei andern berühmten Instrumenten. Das Gehäuse ist aus feinem Rosenholz und die Ausstattung kann nicht übertroffen werden. Die Weichheit des Tones übertrifft alle anderen Instrumente. Sie haben eine 25-jährige Probe bestanden und können sowohl was den herrlichen Ton, wie vorzügliche Ausstattung oder Dauerhaftigkeit allen anderen Pianos zur Seite gestellt werden. 500 der besten Bürger unserer Stadt und Umgebung, welche im Besitze der obigen Instrumente sind, können Zeugnisse jederzeit bezeugen.

Man komme und betrachte unser großes Lager, ganz einerlei ob man kauft oder nicht.

**Pearson's Musik Store,**  
No. 19 N. Pennsylvania Str.

**August Coldewey,**  
Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen,  
Anderson & Nelson Co., "Our Mass" Whiskies eine Spezialität.  
No. 231 Main Straße, Louisville, Ky.  
George Bosdorfer, Agent, 328 Dritte Straße Indianapolis, Indiana  
**George Herrmann,**  
Deutscher Leichen - Bestatter,  
No. 26 Süd Delaware Str.; Leichhalle: 120, 122, 124 Ost Pearlstr.  
Aufsicht zu jeder Zeit für Gottesdienste, Gesellschaften u. s. w.

**August Mai,**  
43 Süd Illinois Str.

**Sonntagschule - Konzert.**

Morgen Nachmittag findet in der Turnhalle ein Konzert der freiwilligen Sonntagschule statt. Diese Schule, die nun schon seit einer Reihe von Jahren vom Freidenkerverein geführt wird, und wofür Kinder auf Grund einer freien Anweisung jeden Sonntag Nachmittag eine Stunde Unterricht genießen, hat namentlich in dieser Saison ganz erfreuliche Fortschritte gemacht.

Die Kleinen haben sich in der Regel auch bei dem schlechtesten Wetter ziemlich jahrelang eingestellt und mit Lust und Liebe wurde der Unterricht, der natürlich unentgeltlich erteilt wird, betrieben.

Da ist gar manche gute Lehre erteilt worden, die sich vielleicht für viele Schüler, als äußerst nützlich im Leben erweisen dürfte.

Eine solche Schule sollte daher von allen wahren Menschenfreunden unterstützt werden.

Zu dem Concerte das morgen gegeben wird, sollten sich vor Allem alle Eltern und Freunde der Sonntagschüler einfinden, aber auch das Publikum im Allgemeinen ist gebeten, durch zahlreichen Besuch sein Interesse für die Schule zu bekunden.

**Fest in einer Reformschule.**

In der Baderi der Reformschule zu Plainfield brach vorgestern Feuer aus. Die Baderi brannte vollständig nieder und der Schaden beträgt etwa \$300. Die Schöler der Schule halfen tüchtig mit, das Feuer zu löschen, und obwohl sich eigentlich dabei eine gute Gelegenheit zum Durchbrennen bot, machte doch keiner der Knaben von demselben Gebrauch.

**Malern No. 96 Duncan Straße.**

Herr Jacob Huber, der bekannteste Malermeister, hat sein Geschäft bedeutend vergrößert und am 1. Dezember das früher von der Merchants' National Bank im Vance Block innegehabte Lokal bezogen.

**— Ruft Euren Bedarf an Kohlen, Coke, Holz und Anfuhrholz bei Wm. C. Rebling, No. 347 & 349 Süd Delaware Straße. Telefonverbindung.**